

Aus einer Vielzahl an Erfahrungen der Tätigkeit der Parteiorganisationen, die dabei bisher gesammelt wurden, seien solche hervorgehoben, die für alle Bereiche der Volkswirtschaft verallgemeinerungswürdig sind und gleichzeitig die Hauptrichtungen der weiteren Arbeit auf diesem Gebiet charakterisieren.

Dauerhaft hohe Ergebnisse in der Material- und Energieökonomie sind nur durch die Nutzung neuester Ergebnisse aus Wissenschaft und Technik erreichbar.

Es ist unbestritten, daß in den letzten Jahren überall in unserer Volkswirtschaft bedeutende Fortschritte in der material- und energieökonomischen Arbeit erreicht werden konnten. Es ist jedoch sehr wichtig, genau zu erkennen, daß wir damit erst am Anfang stehen und noch bedeutende Reserven zu erschließen sind.

Mit Wissenschaft und Technik um das eingeschlagene volkswirtschaftlich notwendige Tempo auf diesem Gebiet auch künftig in einem stets wachsenden Umfang beibehalten größere Effekte zu können, kommt es jetzt darauf an, die sich mit Wissenschaft und Technik ergebenden neuen Möglichkeiten für die Erschließung noch größerer Effekte zu nutzen. Insbesondere gilt es, in großer Breite solche Schlüsseltechnologien wie die Mikroelektronik in neuen Erzeugnissen, aber auch bei deren Fertigung einzusetzen. Gerade die Mikroelektronik führt zu weiterer Miniaturisierung der Produkte, damit zu spürbaren Einsparungen an Material und Energie, zu höheren Gebrauchswerten und erweist sich so als wirkungsvolle Form der Veredlung, die zunehmend das Wirtschaftswachstum der DDR bestimmt.

Dies setzt voraus, daß die Parteiorganisationen ihren Einfluß geltend machen, damit die Fragen der Material- und Energieökonomie Bestandteil sowohl des täglichen Kampfes um die Planerfüllung als auch der langfristigen Entwicklungskonzeptionen sind und konsequent bei der Erarbeitung der Pläne Wissenschaft und Technik sowie bei der Bewertung jedes Pflichtenheftes berücksichtigt werden. In diese Anforderungen ist eingeschlossen, daß bei der Parteikontrolle über die Durchführung jeder einzelnen Maßnahme, beginnend in der Forschung und Entwicklung bis hin zur Einführung in die Produktion und die mustergetreue Fertigung, keine Abstriche am vorgesehenen Umfang, an den volkswirtschaftlichen Effekten und den festgelegten Terminen zugelassen werden.

Arbeit am
Weltstand
gemessen

Das bestätigen auch die Erfahrungen der Parteiorganisation des Stammbetriebes im Werkzeugmaschinenkombinat „7. Oktober“ Berlin. Sie stellte sich in ihrem Kampfprogramm für 1986 das Ziel, eine Steigerung der industriellen Warenproduktion auf 110,7 Prozent zu erreichen und zugleich durch gezielte Maßnahmen im Plan Wissenschaft und Technik je eine Million Mark Warenproduktion 0,8 Tonnen Walzstahl und 2,7 Tonnen Grauguß einzusparen. Das heißt konkret, speziell durch die Anwendung der Mikroelektronik bei neuen Erzeugnissen den Materialeinsatz um jeweils eine Tonne Walzstahl und Grauguß je Maschine zu senken. Dieses anspruchsvolle Ziel wurde bei der Entwicklung und Serienüberarbeitung der neuen Zahnradwälzschleifmaschine ZSTZT)6-EG verwirklicht, weil die Parteiorganisation generell an auf hohe, am Weltstand gemessene Ziele orientiert. Eine gute Arbeit auf dem Gebiet der Material- und Energieökonomie leisten heißt, ständig die Prozesse und Technologien auf Reserven hin zu analysieren.

Das belegen unter anderem die Erfahrungen der Genossen der Kreispar-